

# Die Sage vom Ritter Kuno

dem schrecklichen Hämmerer vom Buchenhain  
( ein Held "mittleren Alters" )

*Ging Ritter Kuno einst auf Beute,  
fragt nach Wünschen seiner Meute,  
Kam es aus der Kinder Chor:  
"Papa bring uns MATADOR!"*

*Wovon der Kuno sehr viel hielt - da er auch selbst gern ´ damit  
spielt.*

*Die Rittersfrau jedoch ganz froh war,  
wenn dann der Kuno wieder da war  
denn der verschwand dann fluchs wie immer,  
mit MATADOR im Kinderzimmer.*

*Was die Burgfrau sehr erbaute - weil er nun auf die Kinder schaute.*

*Derweil der Minnesänger Blondel  
mit MATADOR erdacht` die Gondel,  
mit dieser schwebt ´ doch der Filou,  
im Turm der Kunigunde zu.*

*Ach, wenn der Papa Kuno wüßte - wen der Blondel da grad ´ küßte.*

Die alte Sage nun beweist,  
was MATADOR für Viele heißt:  
Er ist Geschenk, Spiel und Erbauung, macht einer Mutter manchmal  
"Luft",  
Für kleine und auch große Kinder, selbst wenn das "Kind im Manne" ruft.

Ob Mann, ob Frau, groß oder klein - MATADOR wird immer praktisch  
sein ....

*(PS.: Diese „Matador- Liebesgondel“ gab es wirklich, sie fuhr zwischen  
zwei Balkons im 2. und 4. Stock von Gemeindehäusern in Linz hin und  
her...)*

Dieses Gedicht ist eine Einsendung zum Mittelalterkasten von einem besonderem  
Matador- Online Clubmitglied → © 2009, Dr. Fritz MENZL